

GASTGEWERBE magazin

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR GASTRONOMIE UND HOTELLERIE



SPÜLEN & HYGIENE

**Hohe Leistung,
niedriger Verbrauch**

BACKWAREN & BROT

**Glutenfreies
als Superfood**

HOTEL- & TISCHWÄSCHE

**Stilvoll gedeckt im
individuellen Design**

INTERGASTRA

Leitmesse für Hotellerie & Gastronomie
15.-19.2.2020 | Messe Stuttgart

www.intergastra.de    #intergastra2020

Die ganze
Welt der
Gastlichkeit



Messe Stuttgart
Mitten im Markt





IM SCHADENSFALL NICHT ALLEINE

Wer es mit den gesetzlichen oder vertraglichen Auflagen seiner Versicherung nicht so ernst nimmt, muss damit rechnen, im Schadensfall böse zu erwachen. Dann hilft nur noch Hilfe von Außen.

Vergleichsportale haben Hochkonjunktur. Einige wenige Parameter eingeben und binnen Sekunden wird der billigsten Anbieter ermittelt. Und was beim Auto und beim Internetanschluss funktioniert, geht doch auch bei der Versicherung für den Hotelbetrieb. Auch der Versicherungsvertreter nebenan macht ein super Angebot für „fast dieselbe“ Versicherung – da muss man doch einfach zugreifen! Oder nicht?

Es gilt, mit Bedacht zu handeln, denn günstige Prämien können einige Haken haben: Billig funktioniert nur, wenn es kaum oder nur kleine Schäden beim Hotelier gibt. Für große Risiken werden hohe Sicherheitsleistungen gefordert oder die Entschädigungssummen einfach gedeckelt. Tritt ein großer Schaden ein, schickt die Versicherung ihre Sachverständigen, die penible Prüfungen vornehmen und unangenehme Fragen stellen.

Das Kleingedruckte rückt in den Mittelpunkt

Bei der Prüfung werden vier wichtige Fakten gecheckt: Ist der Schaden überhaupt versichert? Bei den meisten Policen gilt: Was nicht im Vertrag steht, wird auch nicht bezahlt. Nur spezielle Allgefahrenkonzepte gehen einen anderen Weg. Ausschlüsse werden hier klar definiert, alle anderen Schäden („unbenannte Gefahren“) sind versichert. Im zweiten Schritt wird die Versicherungssumme geprüft. Wer sie niedriger als den tatsächlichen Wert angesetzt hat, um Prämie zu sparen, bekommt jetzt seine Entschädigung gekürzt. Gutachten über Gebäude- und

Inventarwerte sichern einen so genannten Unterversicherungsverzicht – es wird also die Versicherungssumme ohne Kürzung ersetzt. Wichtig: An- und Umbauten und Neuanschaffungen müssen regelmäßig der Versicherung gemeldet werden und haben natürlich Einfluss auf die Versicherungssumme.

Ist der Schaden versichert und die Versicherungssumme ausreichend, prüft der Sachverständige, ob alle Pflichten des Vertrages erfüllt wurden und ob grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Diese Prüfungen bieten Interpretationsspielraum und werden von den Versicherungen häufig zum eigenen Vorteil ausgelegt.

Hilfe durch Fachleute

Gibt es bei der Bewertung des Schadens oder der Pflichten Ärger, hilft meist nur ein Gericht oder ein unabhängiger Sachverständiger. Letztere können die Verträge des Versicherers lesen und unterstützen den Geschädigten. Häufig gibt es Zuordnungstreitigkeiten, die geklärt werden müssen. Auch die Auslegung der Klauseln ist echte Handarbeit! Der eigene, sonst so kulante Versicherungsvertreter steht da wegen seiner Bindung zum Auftraggeber im Interessenskonflikt und damit im Abseits.

Der Sachverständige dagegen ordnet die Unterlagen, führt die Argumentation, behält Termine im Auge und treibt auch mal an, wenn Unterlagen zu spät eingereicht werden oder Zahlungen nicht fließen. Der Hotelier behält den Rücken frei und kann sich darum kümmern, seinen Betrieb so schnell wie möglich wieder flott zu bekommen.

Wenn es nur um kleine Eurobeträge wie bei Kfz-Versicherungen oder Internetanschlüssen geht, können Vergleichsportale als Entscheidungshilfe herangezogen werden. Die Existenzsicherung des Hotelbetriebes gehört jedoch in jedem Fall in die Hände von Experten.

> **Alexander Fritz**

**(B. A. Versicherungswirtschaft),
Geschäftsführer der Fritz & Fritz GmbH**

SCHNELLCHECK IHRER VERSICHERUNG

1. Versicherungssumme: Reicht der Betrag, um im Totalschaden Ihr Hotel wieder so aufzubauen, wie es jetzt ist? Architektenkosten und Außenanlagen nicht vergessen!

2. Alle Risiken, die existenzbedrohend sind, sind in der Police benannt?

3. Die Prämie ist mit Selbsthalten (kleine Schäden zahlen Sie aus dem Cash-Flow) optimiert?

4. Sicherheitsprüfungen wie E-Check und bei Brandmeldeanlagen werden regelmäßig durchgeführt und die Mitarbeiter sind geschult?

5. Bei Schäden haben Sie alle **Unterlagen** griffbereit und können der Versicherung die Nachweise zeitnah liefern?